



VORARLBERGER- MOTOR- VETERANEN-CLUB CLUBZEITUNG AUSGABE 3/2006



Auszug aus den Statuten des Vorarlberger-Motor-Veteranen-Club:

Der Verein bezweckt:

1. Die Erhaltung und Pflege sowie die Erfassung von erhaltungswürdigen, seltenen Fahrzeugen jeder Art.
2. Den Erfahrungsaustausch bei der Instandsetzung und Instandhaltung sowie Beschaffung von Ersatzteilen.
3. Die Zurschaustellung dieser Fahrzeuge in regelmäßigen Abständen in der Öffentlichkeit.
4. Die Teilnahme an nationalen und internationalen Oldtimer-Veranstaltungen.
5. Die regelmäßige Zusammenkunft der Vereinsmitglieder, auch zu geselligen Zwecken.
6. Die Durchführung von Veranstaltungen zur Förderung des Bekanntheitsgrades dieses Vereines in der Öffentlichkeit.

Obmann

Schriftführer

Kassier

Kassier Stellvertreter

Kassaprüfer

Technische Sachverständige

Peter Orlainsky

Rigobert Diem

Siegbert Leib

Stefan Meusburger

Marko Leeb

Gerhard Ritter

Peter Orlainsky (Auto)

Martin Morent (Motorrad)

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger:

Vorarlberger Motor- Veteranen-Club
Bahnhofstraße 7a
6700 Bludenz

Verantwortlich für die Clubzeitung:

Gerhard Ritter
Schmiedgasse 6
6800 Feldkirch
Tel 0650/338 2016
Fax:05522/72114-4
E-mail:info@vmvc.at

Für den Inhalt einzelner Berichte ist der jeweilige Autor verantwortlich.



Liebe Clubkollegen!



Die Zeit vergeht wie im Fluge. Schon wieder ist ein Jahr vorbei.

Rückblickend war das Jahr 2006 aus meiner persönlichen Sicht nicht das Oldtimer- Jahr schlechthin, denn leider konnte ich meine Oldies sehr wenig bis gar nicht fahren. Daher denke ich jetzt positiv und hoffe im Jahr 2007 viele schöne Fahrten genießen zu können.

Für die kommende Jahreshauptversammlung am 26.01.2007 bitte ich wieder ganz besonders um Euer zahlreiches Erscheinen. Es werden sicher wieder Anträge zur Abstimmung kommen.

Was ich auf keinem Fall versäumen möchte, ist auf das Vier-Länder-Treffen am 6.Mai 2007 hinzuweisen. Unsere lieben Nachbarn aus der Ostschweiz laden uns herzlichst ein und der Start wird in Wittenbach / St. Gallen stattfinden. Ich bin überzeugt die Wettersituation wird viel besser sein als wir sie bei unserem Treffen hatten, denn soviel Regen gibt es nicht oft im so genannten Wonne Monat Mai.

Wie schon seit vielen Jahren darf ich mich auch heuer wieder im Namen des VMVC bei allen Organisatoren unserer Veranstaltungen bedanken. Leider ist die eine oder andere nicht Zustande gekommen. Die geringe Teilnehmerzahl ist manchmal wirklich verwunderlich den die angebotenen Fahrten waren allesamt höchst attraktiv.

Abschließend wünsche ich Euch ein glückliches und gesundes Jahr 2007. Eine schöne Winterzeit und auf ein baldiges Wiedersehen bei der Jahreshauptversammlung..

Euer Obmann

Peter Orainsky

Geschätzte Oldtimerkollegen !



Die vor allem wettermäßig sehr turbulente Oldtimersaison 2006 ist endgültig zu Ende. Nachdem uns der Schnee im Frühjahr lange Zeit einen Strich durch die Rechnung gemacht hat, hat ein wunderbarer Herbst für vieles entschädigt. In meiner inzwischen siebenjährigen „Karriere“ als Oldtimer- Besitzer war es mir heuer zum ersten mal möglich, Anfang Dezember noch eine ausgiebige Runde mit meinem Triumphle zu drehen. Ausgerüstet mit warmer Jacke aus dem Hause Tagwerker Bludenz (Inhaber Fritz Schenk), Wollmütze und Handschuhen hat mir meine persönliche Saison-Abschlussfahrt sehr viel Spaß gemacht.

Wenn ich aber auf das vergangene Clubjahr zurückblicke, drängt sich aber leider der Gedanke auf, dass sehr viele unserer Mitglieder die Freude am Oldtimer- fahren verloren haben. Die tollsten Ausfahrten, von den jeweiligen Organisatoren liebevoll so geplant, dass wirklich alle Fahrzeuge jeglichen Baujahres mithalten könnten, wurden äußerst schwach frequentiert oder mussten teilweise sogar abgesagt werden, weil außer dem Fahrleiter niemand am Treffpunkt erschienen ist.

Sind wir wirklich so bequem geworden und lassen unsere Oldies in der Garage stehen, sobald sich ein dunkles Wölkchen am Horizont zeigt oder das Thermometer die 20 Grad Hürde nicht schafft ? Freunde, Oldtimer fahren macht einen Riesenspaß, bei jeder Temperatur und bei jeder Witterung! Man trifft Kollegen, führt interessante Gespräche, hat „a Gaudi“, kurz gesagt „Mai sch beianand“.

Vielleicht nützt Ihr ein ruhiges Stündlein über die Weihnachtsfeiertage und besinnt Euch darauf, wie viel Freude Euch Euer schönes Hobby früher bereitet hat.

Und es liegt nur an Euch , diese Freude wieder aufleben zu lassen.

In diesem Sinne wünsche ich Euch frohe Weihnachten und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.

Herzlichts
Euer
Gerhard Ritter

Mein besonderer Dank gilt Manuela und Luis Sporení, Ossi Tschugmell, Siegbert Leib, Dieter Schwarz für Ihre Beiträge und Fritz Schenk für seine Werbeeinschaltung.



Bild:L.Sporen

Der Vorstand wünscht allen Vmvc Mitgliedern und Freunden ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit für das neue Jahr.

Clubausfahrt British –Car– Meeting Mollis

Bericht und Fotos: G.Ritter

Am 27.8.2006 war es wieder einmal soweit. Das absolute Jahres-Highlight für Besitzer und Fan´s britischer Oldtimer, das „British–Car– Meeting“ im schweizerischen Mollis, das liegt im Kanton Glarus, stand auf dem Programm.

Das weit über die schweizerischen Grenzen hinaus bekannte Treffen findet auch in den Reihen des VMVC immer mehr Freunde und Anhänger.

So konnte die Zahl der an der Ausfahrt teilnehmenden VMVC´ler gegenüber der letzten gemeinsamen Fahrt nach Mollis im Jahr 2004 um sage und schreibe 50 % (in Worten:Fünfzig Prozent) gesteigert werden.

Pünktlich um 9 Uhr starteten also Stefan Meusburger, Marko Leeb (er ist die 50 %ige Steigerung) und meine Wenigkeit am Zollamt in Tisis.



Die Gefahr einer Motorüberhitzung bestand an diesem Sonntag gottlob nicht. Das Wetter war nämlich, wie so oft im vergangenen August total besch....., die Sonne schien wieder einmal in Strömen. Das Dach unserer Flitzer musste also geschlossen bleiben. Irgendwo in meinem „Triumphle“ fand ich dann sogar noch eine alte Woldecke. Sie diente aber nicht dazu, um mich vor dem Erfrieren zu retten, sondern, auf die Beine gelegt, hielt sie die Bäche von meiner Hose fern, die vom Verdeck nach innen rannen. Unsere Fahrt führte uns über den Kerenzberg. Der Blick auf den Wallensee wäre sicher herrlich gewesen, doch dichter Nebel versperrte uns die Sicht. Noch ca. eineinhalbstündiger Fahrzeit erreichten wir leicht frierend aber dennoch pannenfremd und frohen Mutes den alten Flugplatz in Mollis. Der Eintritt war für uns „Engländer“ frei, um eine kleine Spende für die aufwändige Organisationsarbeit ließen wir uns natürlich nicht lange bitten. Ungefähr 300 Oldtimer waren bereits vor Ort. Nach dem Parkieren stärkten wir uns erst einmal im Flugzeug-Hangar mit Kaffee und Kuchen. Glühwein wäre von den Temperaturen her auch o.k. gewesen, passt aber halt doch besser in die Weihnachtszeit als in den August. Gegen Mittag füllte sich der alte Flugplatz mehr und mehr. Sämtliche MG-Typen, vom Magna Kompressor über TC, TD, TF, zahlreiche Triumphs, Jaguars, Sunbeams, kurz (fast) alles was in God Old England jemals mit drei oder vier Rädern produziert wurde, gab es in den verschiedensten Zustandsnoten zu bewundern. Das Treffen wird übrigens jedes Jahr vom Swiss TR Club veranstaltet. Heuer und auch in den letzten Jahren konnte jeweils ca. 800 (!) Teilnehmer (Fahrzeuge) begrüßt werden. Nachdem wir die langen Reihen der Oldtimer ausgiebig inspizierten hatten und uns durch den kleinen Teilemarkt gearbeitet hatten, wollten Marko und Stefan unbedingt noch eine Runde in die Hüpfburg. Diese wäre zwar nur für Kinder gewesen, aber weil die Beiden so brav waren und mir die Bettlerei langsam auf die Nerven ging habe ich den Zweien halt eine Runde spendiert. Beweißfoto sehr ihr auf der nächsten Seite.





Bei der Heimfahrt gab es ausser einer spektakulären Drift- Einlage von Stefan , bei der er beinahe seinen „Sunnahund“ an eine Felsen gelehnt hätte, keine besonderen

Vorkommnisse. Das nächste BCM in Mollis findet am 26.8.2007 statt. Eine Steigerung um 50 % ist dann allerdings nicht möglich, wir wären dann nämlich 4,5 Teilnehmer an der Ausfahrt.



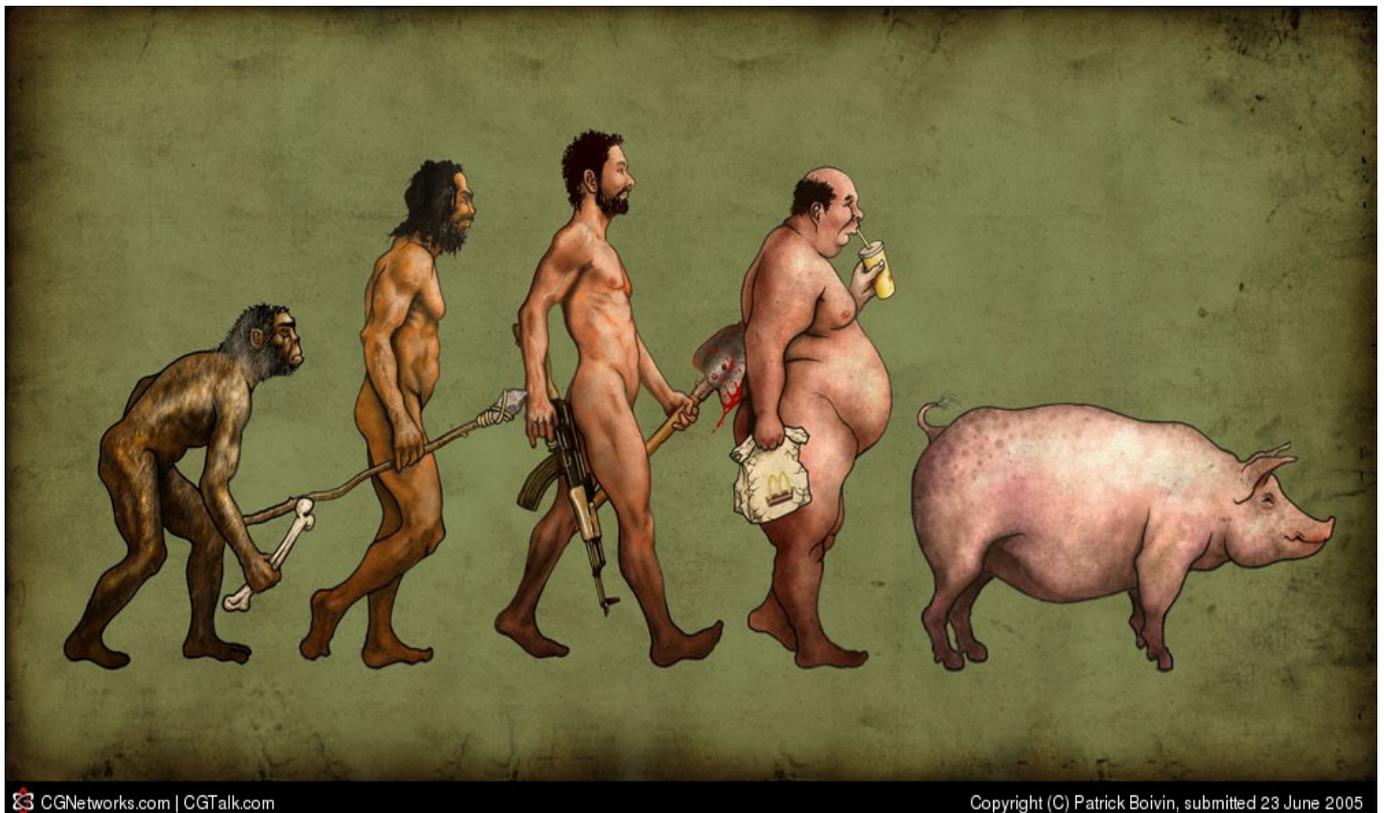
Sachen zu Lachen

Entdeckt von Gerhard Kaiser

Positive proof of global warming.



Beweis für die globale Klimaerwärmung



Evolutionstheorie



Diese tollen Bilder wurden von Günter Palaoro und Klaus Presterl beigesteuert. "Wie lernt man einem Jaguar fliegen?"



Ländle Classic 2006

Bericht : Robert Wisse (Teilnehmer an der Ländle Classic)
Bilder:Dieter Schwarz



Rückblick 7. Ländle Classic

Es war ein etwas trüber Freitag am 8. September aber die Wettervoraussagen für das Wochenende waren viel versprechend. Und nicht nur das Wetter war viel versprechend; die siebente Auflage einer ganz speziellen Oldtimer Rallye stand bevor. Eine Rallye die mittlerweile bei vielen Liebhabern klassischer Automobile wie Musik in den Ohren klinkt. Es war das Wochenende der Ländle Classic 2006!
8:00 Uhr morgens, die kleine verträumte Montfortstadt Feldkirch erwacht. Diesmal aber nicht mit liebevollem Zwitschern der Vögel sondern mit donnerndem Lärm von Motoren. Und wie vor zig Jahrzehnten, drehen sich auch heute die Fussgänger interessiert um wenn ein imposanter Bentley 4 ½ Liter le Mans aus 1928 über die Pflastersteine der Innenstadt rollt. Drei Tage lang werden in Vorarlberg die Uhren um mindestens

27 Jahre zurückgedreht und dürfen die Einwohner Automobilgeschichte in ihrer schönsten Form erleben.

Schon gegen 10:00 Uhr ist die Marktgasse mit 60 Kunstwerken aus Blech, Stahl, Holz und Leder gefüllt. In allen Farben und Formen: stark, schwach, schnell, langsam, sportlich und elegant. Aber eines haben sie alle gemeinsam: alle haben sie vier Räder und repräsentieren jedes für sich in vollendeter Form ein kleines Stück Automobilentwicklung. Und genau das machte die Ländle Classic auch heuer für Teilnehmer und Zuschauer so attraktiv: eine streng limitierte Teilnehmerzahl mit Fahrzeugen aller Klassen.

Nach einer kurzen Begrüssung auf der Schattenburg machen sich die Fahrer und Beifahrer für die grosse Herausforderung bereit. Mit einem perfekt und bis ins letzte Detail vorbereiteten Roadbook, müssen sie 17 Etappen, 19 Wertungsprüfungen und insgesamt 350 Km in drei Tagen bewältigen. Es geht wie immer nicht

um Geschwindigkeit sondern um die hohe Kunst das Fahrzeug zu beherrschen. Es zählt die 1/100 Sekunde und jeder Fahrfehler oder ungelöste Aufgabe gibt unwiderruflich Strafpunkte. Dabei haben ältere Fahrzeuge, wie beim Golf, ein Handicap weil sie in der Regel schwieriger zu beherrschen sind

Um 13:00 Uhr geht es dann im Minutentakt los. Die Route führt entlang den schönsten Strassen Vorarlbergs. Nach etwas mehr als einer Stunde erreichen die Fahrer das Driving Camp in Röthis. Dort wartet die erste Wertungsprüfung auf Sie, ein Rundkurs bei dem es gilt Runden in exakt identischer Rundenzeit zu fahren. Klinkt einfach ist es aber nicht! Und schon gar nicht wenn man für jede hundertstel Sekunde Abweichung einen Strafpunkt bekommt! Nach dieser Prüfung geht es ohne Verschnaufpause weiter zur ersten Bergwertung nach Furx. Dort donnern die alten Boliden auf einer gesperrten Strecke den Berg hinauf. Der erste Tag klinkt im Freien auf der Furx mit einem wunderschönen Abendessen aus. Spätestens jetzt weiss man was es bedeutet bei einer Ländle Classic mitfahren zu dürfen.

Der Samstag beginnt mit strahlendem Sonnenschein! Um 8:00 treffen die ersten Klassiker in der Bregenzer Innenstadt am Kornmarkt ein. Dort haben die Zuschauer wieder die Gelegenheit die Wunderwerke der Technik hautnah zu erleben. Um 9:00 Uhr geht es dann wieder los, diesmal in Richtung Lochau von wo aus anschliessend zu der Bergwertung auf dem Eichenberg gestartet wird. 3,4 Km sind genau in sieben Minuten zu fahren, die Zeit wird mit Lichtschranken gestoppt. Dem sei aber nicht genug, bei Durchfahrt der Lichtschranke folgt gleich die zweite Zeitnehmung: 100 Meter in 13 Sekunden und weil das auch noch zu langweilig ist, folgt gleich noch eine dritte Prüfung: 70 Meter in 5 Sekunden! Da wäre ein Beifahrer mit drei Händen und drei Stoppuhren von Vorteil!

Die Bergwertung wird zweimal gefahren und anschliessend müssen die Teilnehmer eine Strassenkarte folgen die sie durch den wunderschönen Allgäu nach Helen führt. Die Strassenkarte sieht ganz gewöhnlich aus aber Achtung, alles was von Dieter Schwarz kommt muss hinterfragt werden! Und so ist es auch: auf der Strecke lauern auch heuer wieder diverse Stempelkontrollen, einige echte und einige falsche! Auch sind einige Rätsel zu lösen und wer denkt, diese einfach von einem anderen Team abschreiben zu können, tritt in eine peinliche Falle, denn alle haben andere Fragen zu beantworten!

Nach dem Mittagessen in einer idyllischen Schenke in Helen (nur Gott und ein paar Ländle Classic Teilnehmer wissen wo Helen liegt), geht die Fahrt weiter in Richtung Tankstelle in Langen. Dort herrscht bei den meisten Teams helle Aufregung. Die einen sind ratlos, einige verärgert und die anderen lachen einfach. Wo ist den die Stempeluhr geblieben? Rege wird hin und her gefahren und hektisch nach der Stempeluhr gesucht aber sogar wer sucht der findet diesmal nichts. Dann kommt die Lösung... man sollte nur lesen, nicht nur auf das Gaspedal drücken... es muss lediglich der Tageskilometerzähler auf Null gesetzt werden und





dann mit der nächsten Etappe weitergemacht werden. (Sorry wollte euch nicht ärgern!)

Nach dieser Aufregung, rollen am späteren Nachmittag die Teilnehmer wieder am Kornmarkt in Bregenz ein wo alle die gemütliche Stimmung genießen. Am Abend wird zu einem Galadinner im Festspielhaus eingeladen. Dort haben die Teams zuerst die Möglichkeit mit einer speziellen Führung die Festspielbühne hautnah zu erleben. Sie werden die Letzten sein, die die Seebühne in dieser Form sehen werden, denn nur einige Tage danach wird ein Teil davon durch einen Brand zerstört. Nach einem wunderschönen Sonnenuntergang, einer amüsanten Abendveranstaltung und ausgezeichnetem Essen, geht der zweite Tag zu Ende.



Am Sonntagmorgen sammeln sich alle Teams samt Fahrzeugen bei super Wetter und vielen Schaulustigen beim Medienhaus in Schwarzach. Dort erfolgt nach einem kleinen Frühstück der Start zum letzten Rallyetag. Die erste Etappe führt die Teilnehmer nach Sibratsgfall und dann weiter zur letzten Bergprüfung nach Hochhäderich: zuerst 2.6 Km fahren und die Referenzzeit stoppen und dann die nächsten 2.6 Km nach der vorher bestimmten Zeit exakt nachfahren. Wieder was Neues und gar nicht so einfach wenn man die Strecke nicht kennt! Oben am Hochhäderich angekommen, ist Mittagspause und alle Teams genießen die prächtige Bergwelt im wunderschönen Sonnenschein. So machen Oldtimer Rallyes Spass.



Es ist fast zu schade um diesen Platz wieder zu verlassen aber die Pflicht ruft und die Teams müssen sich auf die nächste Wertungsprüfung vorbereiten. Es ist wieder so eine hinterlistige Prüfung von Dieter und Konsorten: die Unterlagen bekommen die Beifahrer nur einige Sekunden vor dem Start! Diesmal dachten die Teams aber schlauer zu sein und fleissig stellten sie sich neben der Strecke auf und beobachteten die ersten Teams. Sie war gut überschaubar und jeder konnte sofort erkennen, dass vier Lichtschranken aufgestellt waren, also drei Etappen, zumindest so hatte es den Anschein! Eifrig stoppen sie die Zeiten der ersten Teilnehmer aber irgendwie stimmt rein gar nichts. Die einen fahren langsam, die anderen Schnell, einige fahren mit Vollgas durch die gesamte Strecke, andere Bremsen mit quietschenden Reifen vor der letzten Lichtschranke. Wieder einmal war die Ratlosigkeit in den Gesichtern erkennbar. Aber gut, das hatten wir schon einmal, jeder bekommt eine andere Aufgabe. Doch eines ist gewiss, es sind drei Etappen, nur komisch, im Roadbook steht lediglich WP 18 und 19 also doch nur zwei? Die Teams sind sichtlich geistig überfordert und lassen die Prüfung einfach auf sich zukommen. Tatsächlich, sämtliche ausgedachten Strategien konnten über Board geworfen werden... Dieter, mein Kompliment!



Die Rallye neigt sich dem Ende zu und es sind nur noch zwei Etappen zu fahren. Vom Hochhäderich führt die Strecke nun wieder Richtung Bregenz. In Fluh wartet noch eine Zeitkontrolle auf den Teams aber einige verpassen die Verzweigung nach Fluh und fahren bei dieser vorbei. Oldtimer Rallye Fahrer sind wie Lemminge: einer fährt vor und alle anderen folgen.

Dann kommt das letzte Stück von Fluh bis zur Zieleinfahrt an der Promenade am in Bregenz.

Vor einer grossen Menschenmenge fahren Stück vor Stück die tollkühnen Teams in ihren fahrenden Kisten durch das Ziel. Alle werden von Dieter Schwarz persönlich begrüsst und zur "Heldentat" mit einem Glass Sekt gratuliert. Die Promenade füllt sich mit allen Prunkstücken und ein allerletztes Mal können die Zuschauer die Fahrzeuge und die Teilnehmer bewundern

Im Gössersaal findet die Abendveranstaltung mit der Siegerehrung statt.

Gewinner werden Senn Thomas und Haizer Marta auf Triumph GTR 4, BJ 1963 mit sensationellen 447 Strafpunkten!

Den zweiten Platz bekommen Zentz Dieter und Zentz Felix auf Jaguar XK 140 DHC, BJ 1956 mit 1085 Punkten.

Auf Platz Drei enden Trommelschläger Gerold und Karin auf Porsche 356 A Speedster, BJ 1956 mit 1527 Punkten.

Die 7. Ländle Classic ist vorbei und wir blicken auf eine Veranstaltung zurück, die ein perfektes Mix an Spiel, Spass und Spannung geboten hat und das in einem Umfeld, in denen sich sogar Neulinge wie daheim fühlen. Das extrem kompetente Ländle Classic Team und die perfekte Organisation lässt wenig bei so einem Event noch zu wünschen übrig. Und wenn dann noch das Wetter so herrlich ist...?

Bedanke mich an dieser Stelle bei **Robert Wisse** für seine Erlebnisse bei der Ländle Classic 2006 die hier 1:1 wieder gegeben wurden.



Termin Ländle Classic 2007: 7.-9. September 2007



Dieter Schwarz plant eine weitere tolle Veranstaltung, nämlich das

Steinbockrennen



Die Geschichte des Internationalen Steinbockrennen in Gargellen

Das Internationale Steinbockrennen von 1966 bis 1971 war mit Abstand das bekannteste und schwerste Bergrennen jener Zeit in Vorarlberg. Keine andere Bergstrecke faszinierte Zuschauer und Rennfahrer so stark wie die 7,26 km lange Straße von Galgenul nach Gargellen die über 580 Höhenmeter und durch 36 Kurven führte. Von 1966 bis 1971 trafen sich Jahr für Jahr die besten Rennfahrerinnen und Rennfahrer von Europa, um sich am Steinbockrennen in Gargellen zu messen. Die Rennen zählten damals zu den österreichischen Staatsmeisterschaftsläufen und wurden vom VATC Bludenz organisiert.

Namen wie **Dieter Quester** Europa Touring Car Champion 1968 **Rudi Lins** Österreichischer Bergmeister 1966 auf Porsche Carrera 6
Der deutsche Bergeuropameister von 1966 **Gerhard Mitter**, oder **Michael Weber** auf Porsche 906 Deutscher Bergmeister 1963 zwei mal Vize Meister in Berg EM und DM und dritter in Le Mans oder der Schweizer **Silvio Moser** mit seinem Formel 1 Cooper ATS 3000 Rennwagen, **Toni Fischhaber** Europa Bergmeister aus Deutschland, und **Xavier Perrot** auf Lotus 23 oder der Österreicher **Erich Breinsberg** auf Brabham 5000.....das waren nur einige der vielen Toppiloten aus dieser Zeit die, die Zuschauer zu tausenden an den Berg fesselte.

Natürlich nicht zu vergessen die eigenen
Toppiloten aus dem Ländle wie,

Künstler Gottfried Bechtold
Jürg Zumtobel
Hans Niederer
Walter Heinz Rhomberg
Walter Thaler
Herman Bischof
Manfred Ellensohn

Auf feuerspeienden F1 Rennwagen jagten
und schleuderten sie von der Geschwindig-
keit besessen, fauchend und brüllend mit
über 200 Sachen über die Landesstraße,
hinauf zum Ziel auf 1420m Höhe nach Gar-
gellen am Fuße der Valisera die 2716m hoch
ist.

Der Streckenrekord aufgestellt von Dieter
Quester 1967 auf einem BMW Lola 2000
Monti Prototyp von unglaublichen 3:05:06
Das war ein Schnitt von über 140 km/h am
Berg. Zur damaligen Zeit zu vergleichen wie,
ein Ritt auf einer Kanonenkugel!

1971 fand dann zum letzten Mal diese Ver-
anstaltung statt und wie wir aus einigen Quel-
len hörten, waren viele Einheimische sehr
traurig darüber dass die Motorsportelite nicht
mehr in das kleine, romantische und ver-
schlafene Gargellen kam.

Und 40 Jahre später.....?



Die Strecke des Steinbockrennens damals und heute

Start ist in [Galgenul](#) auf 840m über dem Meeresspiegel

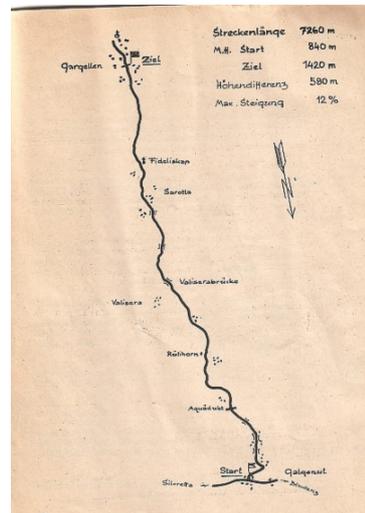
Ziel ist [Gargellen](#) auf 1420m

Höhendifferenz von 580m

Steigung max 12%

Streckenlänge ist 7000m

52 Kurven bis zum Ziel



Die gesamte Strecke viel beim Hochwasser im August 2005 schwer in Mitleidenschaft. Teilweise ganze Straßenstücke wurden vom Bach mit in die Tiefe gerissen und das Dorf Gargellen war lange Zeit nicht mehr erreichbar, später dann nur durch eine prov. Straße.

Das Land Vorarlberg investierte 2006 viele Millionen Euro in den Wiederaufbau und da das enge Tal kaum Veränderungen zu ließ zeigt sich die neue Strecke fast identisch zu der alten originalen. Nur ein kleiner Unterschied gibt es jetzt, nämlich ein perfekter Asphaltbelag und neue Leitplanken sind jetzt angebracht und machen diese Strecke zu einem tollen Erlebnis für jeden Oldtimerfahrer.

Achtung!!!

Dieter sucht Alles über das Steinbockrennen

Solltest Du noch alte Filme, Plakate, Fotos, Ausschreibungen, Pokale etc von den vergangenen Steinbockrennen haben, so wäre Dieter an diesen sehr interessiert und würde sich über eine Nachricht von Dir sehr freuen.

Weiters sucht Dieter Schwarz noch freiwillige Helfer zur Ausrichtung der Veranstaltung. Wenn Ihr also hautnah dabei sein wollt, meldet Euch bei

Dieter Schwarz
Bahnhofstraße 8b
A-6820 Frastanz
Email: info@laendle-classic.at

Tel: 0043(0)-664 2080450
Fax: 0043(0)-5522-53732

Weitere Infos zu dieser Veranstaltung findet Ihr unter www.laendle-classic.at

Geplanter Programmablauf Steinbockrennen 15. - 17.06.2007

Freitag 15. Juni 2007

- 12.00 - 16.00 Uhr Eintreffen der Fahrzeuge in St. Gallenkirch im Montafon, Ausgabe der Startnummern, technische Abnahme der Fahrzeuge und Willkommensdrink
- 13.00 - 16.30 Uhr Teilnehmer beziehen ihre gebuchten Hotels.
- 17.00 - 17.30 Uhr Begrüßung der Teilnehmer auf dem großen Park Ferme.
- 18.00 - 18.30 Uhr Ein geführter Besichtigungslauf der Strecke nach Gargellen und wieder retour.
- 20.00 - 21.00 Uhr Fahrerbesprechung im Hotel (Verpflichtend)
- 21.01 - 24.00 Uhr Gemütlicher Abend im gleichen Hotel und Ausklang des 1. Tages

Samstag 16. Juni 2007

- 08.00 Uhr Böllerschuss bzw. Weckruf der Teilnehmer
- 08.15 - 10.15 Uhr **Gesperre 7km lange Bergwertung** 1. Trainingslauf
- 10.15 - 10.25 Uhr Rückführung der Fahrzeuge zum Start
- 10.30 - 12.00 Uhr **Gesperre 7km lange Bergwertung** 1. Wertungslauf
- 12.00 - 13.00 Uhr Mittagspause
- 13.00 - 15.00 Uhr **Gesperre 7km lange Bergwertung** 2. Wertungslauf
- 15.00 - 15.10 Uhr Rückführung der Fahrzeuge zum Start
- 15.15 - 17.00 Uhr **Wenn es die Zeit zu lässt nochmals eine gesperre 7km lange Bergwertung**
- 20.00 - 24.00 Uhr Das Abendessen und die PS - Party werden wir in einem wunderschönen Saal abhalten und mit Bildern aus den vergangenen Steinbockrennen werden wir diesen Tag noch stimmungsvoll abrunden. Rudi Lins der Gewinner des Steinbockrennes 1968 in seiner Klasse wird uns erzählen wie es damals so war.

Sonntag 17. Juni 2007

- 09.00 Uhr Böllerschuss bzw. Weckruf
- 09.00 - 12.00 Uhr **Gesperre 7km lange Bergwertung** 3. Wertungslauf
- 12.00 - 13.15 Uhr Mittagspause in St. Gallenkirch / Galgenul
- 13.15 - 13.25 Uhr Startaufstellung in Galgenul zum erneuten Start
- 13.00 - 15.00 Uhr **Gesperre 7km lange Bergwertung** 4. Wertungslauf
- 15.00 - 15.10 Uhr Rückführung der Fahrzeuge zum Start nach Galgenul

Die Unfallzeugen sind beigeheftet

von Gerhard Kaiser

Die folgenden Zitate stammen aus einer Sammlung einer Schweizer Versicherung, Sie sind allesamt schriftliche Äußerungen von Versicherungsnehmer(inne)n!

Seit der Trennung von meinem Mann wurde jeder notwendige Verkehr durch meinen Rechtsanwalt erledigt.“

Zwischenzeitlich wurde der Gehgips am rechten Arm entfernt.“

„Da sprang der Verfolgte ins Wasser und tauchte trotz mehrmaliger Aufforderung nicht mehr auf.“

„Außerdem bin ich vor meinem ersten Unfall und nach meinem letzten unfallfrei gefahren.“

“Ich überfuhr einen Mann. Er gab seine Schuld zu, da ihm dies schon einmal passiert war.“

„Ein Fußgänger kam plötzlich vom Bürgersteig und verschwand dann wortlos unter meinem Wagen.“

“Ihre Argumente sind wirklich schwach. Für solche faulen Ausreden müssen Sie sich einen Dümmeren suchen, aber den werden Sie kaum finden.“

“Ich brauche keine Lebensversicherung. Ich möchte, dass alle richtig traurig sind, wenn ich einmal sterbe.“

„Ich habe so viele Formulare ausfüllen müssen, dass es mir bald lieber wäre, mein geliebter Mann wäre überhaupt nicht gestorben.“

“Einnahmen aus der Viehhaltung haben wir keine. Mit dem Tod meines Mannes ging das letzte Rindvieh vom Hof.“

„Wer mir die Geldbörse gestohlen hat, kann ich nicht sagen, weil aus meiner Verwandtschaft niemand in der Nähe war.“

“Beim Heimkommen fuhr ich versehentlich in eine falsche Grundstücksauffahrt und rammte einen Baum, der bei mir dort nicht steht.“

“Der Fußgänger hatte anscheinend keine Ahnung, in welche Richtung er gehen sollte und so überfuhr ich ihn.“

“Ich bin von Beruf Schweißer. Ihr Computer hat an der falschen Stelle gespart und bei meinem Beruf das ‚w‘ weggelassen.“

“Mein Auto fuhr einfach geradeaus, was in einer Kurve allgemein zum Verlassen der Straße führt.“

“Leider ist mein Vater der Jagdleidenschaft Dritter zu Opfer gefallen. Man hielt ihn für eine Wildsau und schoss ihn an.“

“Unsere Autos prallten genau in dem Augenblick zusammen, als sie sich begegneten.“

“In Ihrem Schreiben vom 26.06. über die neue Beitragsrechnung haben Sie mich freundlicherweise zum Fräulein befördert, was im Zusammenhang mit meinem Vornamen Heinz jedoch zu peinlichen Vermutungen Anlass gibt.“

“Sofort nach dem Tod meines Mannes bin ich Witwe geworden.”

“Nach Ansicht des Sachverständigen dürfte der Verlust zwischen 250.000,- und einer Viertel Million liegen.”

“Das andere Auto kollidierte mit dem meinigen, ohne mir vorher seine Absicht mitzuteilen.”

“Da sich der Fußgänger nicht entscheiden konnte, nach welcher Seite er rennen sollte, fuhr ich oben drüber.”

Nachdem ich vierzig Jahre gefahren war, schlief ich am Lenkrad ein.”

“An der Kreuzung hatte ich einen unvorhergesehenen Anfall von Farbenblindheit.”

“Ich sah ein trauriges Gesicht langsam vorüberschweben, dann schlug der Herr auf dem Dach meines Wagens auf.”

“Um den Zusammenstoß zu vermeiden, steuerte ich gegen den anderen Wagen.”

“Ich war an dem Unfall nicht schuld! Schuld war die junge Frau im Minirock. Wenn Sie ein Mann sind, ist jede weitere Erklärung überflüssig. Wenn Sie aber eine Frau sind, verstehen Sie es sowieso nicht!”

“Ich bin schwerkrank gewesen und zweimal fast gestorben. Da können Sie mir doch wenigstens das halbe Sterbegeld auszahlen.”

“Da ich mit meinem Mann nicht mehr zusammenlebe, bitte ich Sie höflichst, Ihren zuständigen Vertreter vorbeizuschicken.”

Karl-Heinz steht am Fenster und sieht hinaus. Auf einmal sagt er: "Sieh an! Das ist doch die Frau, die Werner so wahnsinnig liebt!" Seine Frau springt vom Sofa auf, kippt ihren Kaffee über ihre Frauenzeitschrift, wirft das Strickzeug auf die Katze, bricht sich fast einen Zeh am Tischbein, stürzt zum Fenster, reißt die Gardine halb ab, wirft zwei Blumentöpfe auf den Boden, schaut auch hinaus und zischt dann: "Du Idiot! Das ist doch seine eigene Frau!" - "Na klar!," meint Karl-Heinz



Typisches Beispiel für eine schlecht platzierte Werbung....

Der ÖMVV informiert

ÖMVV-INFO November 2006 –FIVA-STUDIE

FIVA STUDIE 2006

über ökonomische und soziale Auswirkungen Veteranenwesen in Europa

Einleitung, allgemeine Informationen:

Die von der FIVA in Auftrag gegebene wissenschaftliche Studie über das Veteranenwesen in Europa ist das erste Projekt dieser Art und Größenordnung. Die Daten wurden bei Einzelpersonen, Clubs und Betrieben erhoben. Die Studie stellt jedoch nur einen Beginn dar und stellt noch keinen Anspruch darauf komplett zu sein.

Die Fragen der Studie wurden 2005 –2006 in 11 EU-Ländern (Cypern, Tschechische Republik, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Niederlande, Irland, Italien, Schweden und Großbritannien) erhoben. Es gab unterschiedliche Fragebogen für Clubs und Betriebe, bzw. in einigen Ländern auch die Möglichkeit im Internet die Fragen zu beantworten. Im Prinzip enthält die Studie jedoch keine Daten von Personen, die keinem Club angehören, in einer zukünftigen Datenerhebung soll auch dieser Personenkreis erfasst werden.

Die Fragebogen wurden in 9 Sprachen hergestellt und an 750.000 Einzelpersonen und 9000 Unternehmen, die in Zusammenhang mit dem Veteranenwesen stehen, ausgegeben. Die direkt beteiligten Länder repräsentieren 670.000 Personen in ihren Clubs, die verbleibenden Länder (darunter auch Österreich) 116.000 Clubmitglieder.

In der Einleitung wird auf die allgemeine Bedeutung des Veteranenwesens hingewiesen, unter anderem auch darauf, dass die Sammler historischer Fahrzeuge aus Enthusiasmus und auf eigene Kosten die Fahrzeuge der Nachwelt erhalten, und so einen wichtigen Beitrag zur Dokumentation der technischen Entwicklung im vergangenen Jahrhundert leisten. Ein wesentlicher Teil dieser Darstellung der Verkehrsgeschichte ist jedoch die Erhaltung des betriebsfähigen Zustandes der Fahrzeuge. Die FIVA unternimmt speziell in der EU besondere Anstrengungen den Betrieb historischer Fahrzeuge auch weiterhin zu gewährleisten.

Hier gilt es die Freiheit des Einzelnen - auf Benutzung seines historischen Fahrzeuges - und die –insbesondere sicherheitstechnischen - Anforderungen des stetig wachsenden täglichen Verkehrs zu berücksichtigen. Die FIVA hat die „EU Road Safety Charter“ mitunterzeichnet und unterstützt die nationalen Verbände bei deren Kontakten zu den lokalen Behörden.

Wirtschaftsleistung des Veteranenwesens:

Die Zahlen stellen die jährliche Wirtschaftsleistung in der EU dar, die Zahlen für Österreich sind vom ÖMVV hochgerechnet (Österreich hat etwa 2% Anteil an den Einwohnern der EU).
EU gesamt Österreich

Wirtschaftsleistung gesamt in Millionen € 16.660 350

Exportumsätze Mio. € 3.350 70

Ausgaben der Clubmitglieder (Wartung,

Versicherung, Treibstoff, Ankauf, Literatur) Mio. € 4.900 100

Clubausgaben für Information Mio. € 12,4 0,25

Ausgaben der Clubs gesamt Mio. € 39 0,8

Betriebe deren Geschäftstätigkeit direkt

In Zusammenhang steht 9.000 200

Arbeitsplätze und Stabilität:

Über 55.000 Personen (Österreich ca. 1.100) finden im Zusammenhang mit dem Veteranenwesen in den vorher erwähnten 9.000 Betrieben Arbeit, davon 68% als Vollzeitbeschäftigte.

43% der Betriebe beabsichtigen in den kommenden 3 Jahren zusätzliches Personal anzustellen, haben jedoch Probleme entsprechend ausgebildete Fachkräfte zu finden.

22% der Betriebe bieten eine entsprechende Lehrausbildung, 49% spezielle Schulungen für ihre Mitarbeiter.

55% der Beschäftigten sind unter 45 Jahre alt, 24% über 55 Jahre.

67% der Betriebe bestehen schon über 10 Jahre.

73% der Betriebe haben eine eigene Website.

Anzahl der Fahrzeuge, jährliche Fahrleistung:

Insgesamt besitzen Clubmitglieder in der EU ca. 1.950.000 historische Fahrzeuge (Österreich ca. 40.000), davon sind ca. 75% zum Verkehr zugelassen.

Historische Fahrzeuge machen etwa 0,8% des Fahrzeugbestandes in der EU aus, die Fahrleistung der Veteranen macht jedoch nur 0,07% der insgesamt gefahrenen km aus.

Fast 50% der Fahrzeuge werden unter 500 km pro Jahr bewegt, nur 14% werden jährlich über 2.500 km benutzt. 83% der Fahrzeuge werden weniger als 3 Mal pro Woche benutzt.
Kulturelle und soziale Daten:

78% der Fahrzeuge repräsentieren einen Wert unter € 15.000,--.

29% der Eigentümer verfügen über ein jährliches Haushaltseinkommen unter € 30.000,--.

786.000 Enthusiasten sind in etwa 2000 Clubs Mitglied (für Österreich wären das 15.000 Personen in 40 Clubs, im internationalen Vergleich haben österr. Clubs aber sehr kleine Mitgliederzahlen).

165.000 Personen sind auch Mitglied in einem Club außerhalb ihres Heimatlandes. Im Zusammenhang mit Oldtimer-Aktivitäten werden jährlich 2.680.000 Nächtigungen getätigt.

49% der Oldtimersammler sind zwischen 41 und 60 Jahre alt, 97% männlich.

Steyr Treffen

Text und Bilder: Ossi Tschugmell



Internationales Steyr Treffen Straß im Straßertal 1. – 3. 9. 2006

Meine Frau wünschte sich zum 60. Geburtstag die Teilnahme am Steyr Treffen. Was blieb mir anderes übrig als zu nennen und mich aufzuopfern!

Ehrlich gestanden habe ich mich ja auch auf diesen Anlass gefreut und gleich überlegt wie ich mit meinem Steyr in die Gegend von Langenlois anreisen soll.

Mein doch schon etwas betagter Bus hatte die Ehre den Anhänger meines Freundes Gebhard Engstler mit meinem Steyr aufgeladen nach Straß zu ziehen.

Gut dass meine Frau aus Salzburg kommt



und in Saalfelden uns noch der kleine Bauernhof meiner Schwiegereltern für Übernachtungen zur Verfügung steht. Bei sehr gutem Wetter war die Anreise über die Westautobahn und St. Pölten auch problemlos zu machen. Relativ früh sind wir dann in Straß angekommen, wo schon ein paar Oldtimer vor dem Hotel Strasserhof am Parkplatz standen. Es war schön so viele Bekannte mit ihren Steyr Autos wieder einmal zu treffen.

Das gebotene Programm mit den Fahrten durch die Weinberge des Kamptales und zum Museum von Herrn Bernges war zwar streng zu fahren aber sowohl die Mittagsrast wie auch der Aufenthalt im Museum entschädigten für die Mühe. Klaus Tiede, Maximilian Hölzl, Volker Bernges und Mag. Peter Weinmann haben den Ablauf perfekt organisiert. Herzlichen Dank dafür! Weil auch Bilder mehr sagen können als viele Worte (vorausgesetzt der Computer gibt sie wieder frei) möchte ich einige zeigen. Oswald Tschugmell



Ostschweizer Sommerfahrt

Text : Ossi Tschugmell

Otschweizer – Jubiläums – Sommerfahrt 10. + 11. Juni 2006

Wenn auch heuer der Sommer lange auf sich warten ließ – pünktlich zur Sommerfahrt des SMVC – Otschweiz war er da.

Kaum jemand hätte noch eine Woche vorher mit so perfektem Cabriowetter gerechnet.

Gebhard Engstler mit seiner Erika und dem Steyr 100 und ich mit meiner besseren Hälfte und dem Steyr 120 waren zum Startort nach Lutziensteig angereist.

Schon beim Start waren wieder viele gepflegte und auch sehr alte Autos zu bestaunen.

Nach obligatorischer Stärkung mit Kaffee und Gipfeli und ausgiebigem Begrüßungstratsch wurde dann in Richtung Pfäfers – Bad Ragaz gestartet. Eine wunderschöne Landschaft

konnte dank offenem Verdeck und dem schönen Wetter in vollen Zügen genossen werden.

Ein vorzügliches Mittagessen in am Weg nach Maienfeld liegendem Gasthof Bündte stillte den noch mäßigen Hunger. Die Weiterfahrt über Nebenstrassen nach Laax war dann auch ein unvergessliches Erlebnis. Manche Ortsdurchfahrt war nur einspurig, sodass es auch zu kurzen Wartezeiten wegen Gegenverkehrs kam. Zirpende Grillen konnten nicht nur gehört sondern vom Auto aus auch gesehen werden! Urige Bündner Dörfer und herrliche Landschaft waren bis Laax zu bestaunen.

In der Tiefgarage des Hotels Laaxer Hof waren die Autos gut abgestellt während wir den Festabend im Saal bei bester Bewirtung genießen konnten.

Den 2. Tag haben wir und auch einige Schweizer Kollegen etwas gemütlich angegangen

indem wir einfach einen Teil der sicher schönen Strecke wegließen und in Ilanz bei einem Gastgarten neben dem Bahnhof einkehrten. Zum Mittagessen waren wir vom Organisator und Sponsor Gieri Darms in seinen wunderschönen Garten geladen. Das Buffet war einfach sehr gut. Hier war wiederum gute Gelegenheit über Benzin zu plaudern.

Die Nachmittagsetappe führte dann über Flims nach Chur und weiter nach Fläsch wo die Teilnehmer dann auch verabschiedet wurden.

Ich möchte mich bei den Organisatoren Gieri Darms und Silvio Zanolari und auch den Sponsoren nochmals für die schöne Fahrt bedanken. Es war ein besonderes Erlebnis! Leider kann ich im Computer keine Bilder mehr finden.

Oswald Tschugmell



VMVC - Mitgliedsbeitrag 2007

Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurde die Erhöhung des jährlichen Clubbeitrages um € 5,00 auf € 60,00 beschlossen.

Gegenüber den Vorjahren machen eine geringere Mitgliederzahl und gestiegene Kosten dies nötig.

Als Kassier unseres Clubs bitte ich € 60,00 Jahresbeitrag 2007 mittels beigelegtem Zehlschein bis zum 31. März 2007 zu bezahlen.

Um das Clubjahr 2006 ordentlich abschließen zu können bitte ich die noch ausstehenden Beiträge einzuzahlen.

Kassier
Siegbert Leib



Wer kennt diese Werkstatt?

Das Foto zeigt einen Austro Fiat Omnibus 1928 der Kraftwagengesellschaft Lindeu Kurswagen Allgäu – Rheintal

Die Werkstatt soll in Rankweil gewesen sein

Hinweise an Oswald Tschugmell

Ankauf – Verkauf– Tausch



Verkaufe TRIUMPH TR6

Baujahr:1971, 2,5l, 76KW,

Farbe: british racing green,
Zustand II nach Interclassic

(neue Schätzung)

Preis: VB Euro 23.000,-

Tel: 0664/1051643



Verkaufe

BMW R50/2, Baujahr 1962, Zustand:2, Preisvorstellung: € 9600.—

BMW R90/6, Baujahr 1976, Zustand:2, Preisvorstellung: € 6200.—

BMW R50/5, Baujahr1973, Zustand: 2, Preisvorstellung: € 5300.—

Auskunft:

Drexel Martin Kaspar-Hagen-Str. 1 6850 Dornbirn

Handy: 0664 5202536

Verkaufe

Englische **Triumph 550 CSD SV**
Baujahr 1930-31, teilrestauriert
Ideal für Beiwagenbetrieb.

Hercules 125GS, 7Gang, 22PS BJ. 1976
generalüberholt

Manfred Eiler
Tel. 0650 9214871
E-Mail: manfred.eiler@utanet.at



Zu verkaufen:

Für Citroën 11 BL Legere Bj ca 1939

- 4 St. Türen guter Zustand
- 2 St. Scheinwerfer
- 2 St. Stoßstangen geschwungen vo + hi
- 1 St. Motorhaube mit Klappen
- 1 St. Lenkstock
- 1 St. Reserveradabdeckung

Für MB 220 Bj 1955

- 1 Motorhaube mit Kühlergrill
- 2 Kotflügel vo li + re
- 2 Stoßstangen hi + vo
- 1 Halbachse mit Differenzial
- 2 Schraubenfedern
- 4 Bremsstrommeln
- 1 Kardanwelle

Für MB 280 SE Bj ca 1975

- 2 Scheinwerfer einteiliges großes Glas

Für Hanomag Kurier Bj ca 1965

- 1 Dieselmotor 4 Zyl. mit Turbolader

Für Citroën DS 21 Bj. ca. 1970
1 Motor

Für Fiat 1400 oder 1900 Bj. ca. 1960
1 Kühlergrill mit Nebelscheinwerfer

1 Holmschlepper Vogel & Noot
Type Austro Rapid S 10 D mit
Triebachsanhänger und Ackerpflug,
mit Glühstift zu starten,
restaurierungsbedürftig aber funktionstüchtig

1 Fahrrad Viktoria Bj. ca. 1930

1 Steyr Waffenrad Bj. ca. 1960

1 Mofa NSU Quickly

Anfragen an Oswald Tschugmell,
A 6706 B ü r s

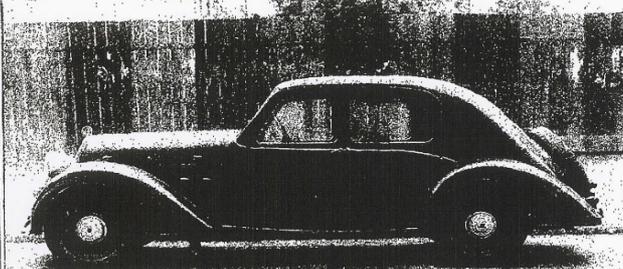
Tel.: 05552-62782 Fax.: 05552-32002

Handy: 0664-3423707

E-Mail: otb.buers@aon.at

Prüf. Nr. 45205

6. Lichtbild des Fahrzeuges 9×12 cm



STEYR 120 S
6 Zyl. 1936

Begründung:
Bei der am 14.6.1963 durchgeführten Prüfung wurde festgestellt, daß das zu genehmigende Fahrzeug den Bestimmungen des Kraftfahrzeuggesetzes 1955 und der Kraftfahrverordnung 1955 entspricht. Das Fahrzeug war daher gemäß § 28 des Kraftfahrzeuggesetzes 1955 unter den im Punkt 2. angeführten Bedingungen zu genehmigen.

Rechtsmittelbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen nach Zustellung bei diesem Amte schriftlich oder telegraphisch Berufung eingebracht werden.

Wien, am 1.8.1963

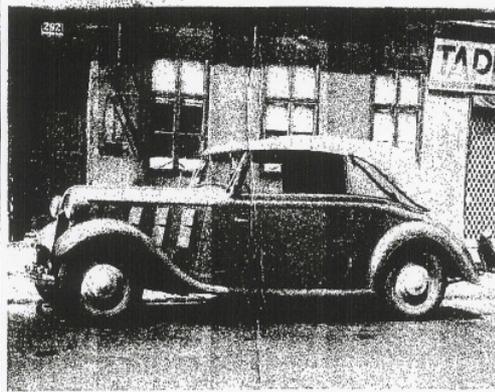
Für den Landeshauptmann:
[Signature]
Senatsrat

Ma/Na

Nr. 75107

Lichtbild des Fahrzeuges 9×12 cm

HANOMAG 1300cm³
4 Zyl
1938
CAR.



Begründung:
Bei der am 26.11.1954 durchgeführten Prüfung wurde festgestellt, daß das (der) im Punkt 5 beschriebene Kraftfahrzeug (Anhänger) den Vorschriften der Kraftfahrverordnung entspricht und bei Einhaltung der im Punkt 2 angeführten Bedingungen für den Verkehr auf Straßen geeignet ist.

Rechtsmittelbelehrung:
Gegen diesen Bescheid kann binnen zwei Wochen nach Zustellung bei diesem Amte schriftlich oder telegraphisch Berufung eingebracht werden.

Wien, am 3.12.1954

No/Str. Für den Landeshauptmann:
[Signature]
Oberstadtbaurat

Zu vermitteln:

PKW Hanomag Record Cabrio
1300 cm³, 4 Zyl. 1938 **It. Foto**

PKW Steyr 120 S
2000 cm³, 6 Zyl. 1936 **It. Foto**

LKW Steyr 14 S 21
1987 sehr guter Zustand
nur 124000 KM, fahrbereit

ELIN-Generator ca 1950
30 KW asynchron mit Kondensator

Feuerwehrrpumpe 2500 L
auf Einachsgestell, 6 Zyl. Dodge-Motor
Escher Wyss – Pumpe 1958

Bandsäge Kirchner Leibzig
ca 1920 80 cm Rollendurchmesser
für Wagner oder Gestellmacher

Oswald Tschugmell, A 6706 Bürs
Judavollastraße 27
Tel.: 0664-3423707



Verkaufe

Moto Guzzi Airone 250
Viertaktmotor Bj. ca. 1950
Topzustand

Infos unter:
Tel 05574/85 777
Handy 0664/34 19 062

Mitgliederverzeichnis Dezember 2006

Allgaier	Hans-Jörg	A	6900	Bregenz	Neue Schanze 15	Matt	Roland	A	6833	Weiler	Totengasse 25
Amann	Winfried	A	6845	Hohenems	Th. Körner Strasse 17	Mayer	Ernst	A	6800	Feldkirch	Am Schellenberg 13
Arnold	Egon	A	6922	Wolfurt	Weberstrasse 9	Mayrhofer	Kurt	A	6922	Wolfurt	Schloßgasse 6a
Bayer	Gerhard	A	6890	Lustenau	Büngenstrasse 17	Meusbürger	Stefan	A	6840	Götzis	Rütte 27
Benz	Guido	CH	9436	Balgach	Stockerstrasse 5	Meyer	Wolfgang	A	6714	Nüziders	Tranglgweg 24
Biatel	Uwe	A	6871	Hard	Achstrasse 10	Mohr	Erwin	A	6922	Wolfurt	Unterhub 12
Böhler	Werner	A	6923	Lauterach	Alte Landstrasse 7	Morent	Martin	A	6972	Fußach	Herrenfeldstrasse 71
Boss	Gerhard	A	6923	Lauterach	Buchenweg 8	Müller	Gerd	A	6714	Nüziders	Zwischenhäg 12
Burtscher	Rudolf	A	6700	Bludenz	Schmittenstrasse 19	Nussbaumer	Gerhard	A	6952	Sibratsgfall	Dorf 62
Diem	Rigobert	A	6850	Dornbirn	Im Porst 38	Obermüller	Werner	A	6820	Gurtis	Ruedweg 4
Diem	Ulrich	A	6900	Bregenz	Flurerstrasse 1	Orlainsky	Peter	A	6714	Nüziders	Oferstweg
Dobler	Raimund	A	6780	Bartholomäberg	Ahorn Weg 1	Paier	Manfred	A	6850	Dornbirn	Badgasse 45
Eggler	Marbod	A	6713	Ludesch	Bielerweg 338	Palaoro	Günther	A	6973	Höchst	Kreuzdorfstrasse 31
Ejler	Manfred	A	6850	Dornbirn	Seb. Fusseneggerstr. 65	Pecoraro	Gerd	A	674	Nüziders	Weiheweg 11
Elsensohn	Richard	A	6763	Zürs a.A.	Hotel Enzian	Petrasch	Werner	A	6850	Dornbirn	Marktstrasse 52
Engstler	Gebhard	A	6752	Dalaas	Dalaas 98	Pfeifer	Norbert	A	6780	Schruns	Seb. Kneipweg 5
Feuerstein	Wilfried	A	6850	Dornbirn	Schwefel 19 a	Pichoner	Christof	A	6830	Rankweil	Reitweg 13
Gantner	Gebhard	A	6710	Nenzing	Bragadella 27	Prestel	Klaus	A	6923	Lauterach	Jaegerstrasse 35
Gassner	Josef	A	6700	Bludenz	Unterefeldstrasse 27	Rauch	Herbert	A	6890	Lustenau	Hagenmadh 55
Gmeiner	Emmerich	A	6912	Hörbranz	Erlachsträß 15	Rauch	Markus	A	6706	Bürs	Werksatrasse 11
Godula	Hans	A	6971	Hard	Langacherweg 13	Rhomberg	Andreas	A	6850	Dornbirn	Tugstein 9
Gort	Rudolf	A	6820	Frastanz	Feldkircher Str. 10	Rhomberg	Viktor	A	6850	Dornbirn	Moosmaholstrasse 1
Grellet	Christophe	A	6900	Bregenz	Eponastrasse 3	Ritter	Gerhard	A	6800	Feldkirch	Schmidgasse 6
Groß	Adolf	A	6922	Buch	Buch Nr.80	Rohner	Norbert	A	6020	Innsbruck	Neuhauserstrasse 4
Gunz	Andreas	A	6700	Bludenz	Stuttgarterstrasse 12	Sahler	Werner	A	6824	Schllins	Steinwiesen 2
Hahnen	Werner	A	6934	Sulzberg	Unter Wolfbühl 430	Schelling	Helmuth	A	6858	Schwarzach	Apfelgasse 10
Henny	Robert	A	6800	Feldkirch	Marktplatz 45	Schenk	Fritz	A	6850	Dornbirn	Marktstrasse 17
Hermann	Heinz	A	6971	Hard	Am Sägenkanal 9	Schwarz	Dieter	A	6820	Frastanz	Bahnhofstrasse 8b
Herzig	Ernst	A	6890	Lustenau	Roseggerstrasse 4	Sonderregger	Herbert	A	6800	Feldkirch	Rappenwaldstrasse 6
Hirschbichler	Peter	A	6900	Bregenz	Schäferweg 5	Sporeni	Alois	A	6900	Bregenz	Funkenbühl 14
Huber	Gerhard	A	6713	Ludesch	Walgaustrasse 214	Sporeni	Manuela	A	6900	Bregenz	Funkenbühl 14
Kaiser	Gerhard	A	6800	Feldkirch	Rappenwaldstrasse 10	Steiner	Norbert	A	6714	Nüziders	Landstrasse 15
Kaufmann	Bruno	CH	9303	Wittenbach	Dorfstrasse 2	Tergl	Michael	A	6912	Hörbranz	Am Bächle 4
Kopecny	Stefan	A	6890	Lustenau	Rudolfstrasse 13	Tschugmell	Oswald	A	6700	Bürs	Judavollastrasse 27
Kunchs	Henri	A	6900	Bregenz	Belrupstrasse 15	Vinatzer	Gerhard	A	6850	Dornbirn	Mesnergut 15 C
Lang	Otto	CH	8330	Pfäffikon	Schulhausstrasse 1	Vogel	Siegfried	A	6850	Dornbirn	Kernstockstrasse 4
Leeb	Marco	A	6900	Bregenz	Prälattenstrasse 39 a	Walch	Werner	A	6700	Bludenz	Austrasse 6
Leib	Siegbert	A	6700	Bludenz	Bahnhofstrasse 7a	Waltle	Josef	A	6824	Schllins	Kreuzstrasse 24
Leitner & Co.	Leopold/Hild.	A	6972	Fußach	Harder Strasse 1	Weber	Reinhard	A	6800	Feldkirch	Hauptstrasse 107
Lorenzin	Martin	A	6793	Gaschurn	Nr. 138 a	Weiss	Elisabeth	A	6773	Vandans	Martin Thurnher Weg 7
Luger	Manfred	A	6850	Dornbirn	Fliederweg 23	Wenaweser	Norbert MVCL	FL	9494	Schaan	Landstrasse 97
March	Kurt	A	6971	Hard	Quellenstedlung 17	Wimmer	Fred	A	6923	Lauterach	Fellentorstrasse 7
Mäser	Hanno	A	6850	Dornbirn	Eisengasse 4a	Wüstner	Otto	A	6850	Dornbirn	Jahngasse 18

Ein Fest mit VMVC Oldtimern

Text und Bilder:Luis Sporeni



Die Oldtimer von Gebhard und Gerhard glänzten beim Fest am 20.Oktober in Braz um die Wette.

Im vergangenen Oktober feierte man in Braz das Fest "Ein Jahr Haus Klostertal". Das schicke Sozialzentrum ist nun ein Jahr unter der Leitung Frau Monika Mikula zum Wohle der betagten Menschen aus der ganzen Region in Betrieb. Zu den wichtigen Festansprachen, zum Bürgermusik Konzert und Jugendtheater wurden kulinarische Köstlichkeiten aufgetischt. Für den glänzenden Schmuck des großen Vorplatzes sorgten die zwei Mitglieder des Vorarlberger-Motor- Veteranen-Club: **Gebhard Engstler** mit seinem "Pracht-Steyr" und **Gerhard Kaiser** mit seinem schnittigem "MGA". Dafür sei ihnen hiermit auf diesem Weg nochmals herzlich gedankt.



Grosse Freude für die Heimleiterin Frau Monika Mikula (rechts im Bild) als sie Gebhard Engstler mit Gattin und Enkelin Julia begrüßen konnte



Welch ein Tag für Heimleiterin Monika Mikula: "Ein tolles Fest und dann noch in Gerhards tollen MGA zu sitzen"!



Bei Glühwein und Kastanien konnten Manuela Sporeni, das Ehepaar Engstler und Gerhard Kaiser über den schönen Oldtimer-Sommer schwärmen.

Offen aber warm eingepackt und sichtlich mit bester Laune reiste Gerhard wieder zurück nach Feldkirch



Zum Gedenken an Hans Baumann aus Chur

Ein Freund unseres Clubs hat uns am 14. Oktober 2006 für immer verlassen.

Unsere älteren Mitglieder werden sich noch gut an die Veranstaltungen in Chur erinnern. Sie waren immer bestens organisiert.

Auch war Hans bei unseren Rallyes und Ausfahrten immer ein gerne gesehener Gast, denn er kam immer mit seltenen und wunderschönen Fahrzeugen zu uns (Humber, Marmon usw.) Ich bin froh, dass ich den Kontakt zu Hans Baumann nie aufgegeben habe und ihn und seine Liselotte auch immer wieder besuchte als Hans wegen seiner schweren Krankheit die Wohnung nicht mehr verlassen konnte. Meine Berichte von den SMVC-Clubabenden und das Geschehen im VMVC haben ihn stets noch interessiert.

Ich bitte ihm ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Oswald Tschugmell

Zum Gedenken an Hans Koch

1927 bis 2006

Automobil-Experte Ehrenmitglied FIVA und SMVC.

Text:
Thomas Müller,
Zentralpräsident SMVC



Anfangs August 2006 hat uns, nach langer, geduldig ertragener Krankheit, unser Freund und Kamerad Hans Koch verlassen. Er war seit 1959 Mitglied des SMVC und wirkte an dessen 2. Rapperswiler-Rallye im gleichen Jahr mit. Die Mitgliederversammlung wählte ihn am 19. Januar 1963 zum Vizepräsidenten und im März 1968 zum Präsidenten des SMVC. Dieses Amt übte er während zwölf Jahren aus.

Als Automobil-Experte für die Assicuratrice Italiana und später für die Zürich-Versicherung wies er sich über umfassende Kenntnisse, insbesondere auch über die Motor-Veteranen-Fahrzeuge aus. Seinen

Expertisen kam weithin Anerkennung zu. In der SATG (Schweizerischen Automobil-Technischen Gesellschaft) wirkte er über viele Jahre mit.

Hans Koch erkannte schon früh die grosse Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen den Motor-Veteranen-Vereinigungen und den Behörden des Bundes und der Kantone und er wirkte bei der Gesetzgebung entsprechend mit. So war es nicht zuletzt seinen Vorstössen zu verdanken, zum Beispiel bei der Revision des Strassenverkehrsgesetzes und der zugehörigen Verordnungen 1971 der Grundsatz Beachtung fand, dass ein Motorfahrzeug den technischen Anforderungen zu genügen hat, welche zur Zeit seiner Inverkehrsetzung galten. Um die Anerkennung so einer Selbstverständlichkeit wären unsere Kameraden zum Beispiel in Deutschland heute sehr froh.

Hans Koch organisierte viele Rallyes und später die weitherum bekannten Alpenfahrten des SMVC.

An der Gründung der FEVA, der Europäischen Föderation der historischen Motorfahrzeuge, war Hans Koch massgeblich beteiligt. Diese Organisation erweiterte sich 1966 zur FIVA, der Fédération Internationale des Véhicules Anciens. In dieser weltumspannenden Organisation wirkte der Verstorbene während mehrerer Jahrzehnte als Treasurer. Zugleich war er auch als Vizepräsident der historischen Kommission der FIA, der internationalen Motor-Sport-Vereinigung tätig.

Bis zum Schluss seines Lebens setzte er sich für die Erhaltung der historischen Motorfahrzeuge und deren Zulassung im Strassenverkehr ein. Er war ein zuverlässiger, kompetenter Fachmann, engagierter Präsident und ein lieber Freund und Kamerad. Wir werden ihm in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren. ♦

Wer fährt mit ins Südtirol?

Immer wieder taucht im Club die Frage auf ob es nicht wieder möglich sei einmal ins Südtirol zu fahren.

Es ist natürlich möglich gemeinsam zu fahren und eine Fahrt mit Oldtimern zu organisieren wenn alle ungefähr dasselbe wollen.

Leider ist das Südtirol nicht mehr so billig wie früher! Ein Doppelzimmer in der Weinregion kostet ungefähr € 100,-. Ein Termin zwischen Ende August und Anfangs September wäre insofern gut weil noch keine Hauptsaison ist und weil bei uns noch keine Schule gehalten wird. Geplant wäre am Donnerstag anzureisen und am Sonntag wieder heim zu fahren. Der genaue Termin muss noch festgelegt werden.

Wir könnten etwa in St. Magdalena bei Bozen den Weinhof des Peter Reisch besuchen. Er war schon bei uns auf der Rallye und hat wunderschöne Steyr-Oldtimer in der Garage zu stehen. Sein Torkel bietet neben den Köstlichkeiten der Region auch ein uriges Ambiente.

Besuchenswert wäre natürlich auch der Weinhof des Sebastian Unterkofler am Eingang des Sarntales in Bozen. Er hat ein kleines Oldtimermuseum und ist der Obmann des Veteran Car Team Bozen. Verhungern und verdursten müsste man dort auch nicht.

Ausfahrten könnten natürlich nach Lust und Laune unternommen werden. Ich könnte mir vorstellen, dass unsere „Heizer“ einfach einen oder mehrere Pässe bezwingen während andere die Innenstadt von Bozen mit dem Obstmarkt und ev. das Ötzmuseum besuchen oder eine kleine Landpartie unternehmen.

Mit Motorrädern oder auch neueren Autos zu fahren wäre natürlich freigestellt.

Damit wir einen Überblick bekommen bitte ich um Retournierung des Fragebogens an Oswald Tschugmell Fax: 05552-32002 oder E-Mail: otb.buers@aon.at

VMVC - Südtirolfahrt

Ich nehme voraussichtlich an der Südtirolfahrt 2007 teil und bitte mir Unterlagen zu senden sobald diese fertig sind.

Name Personenzahl:.....Zimmer:
.....

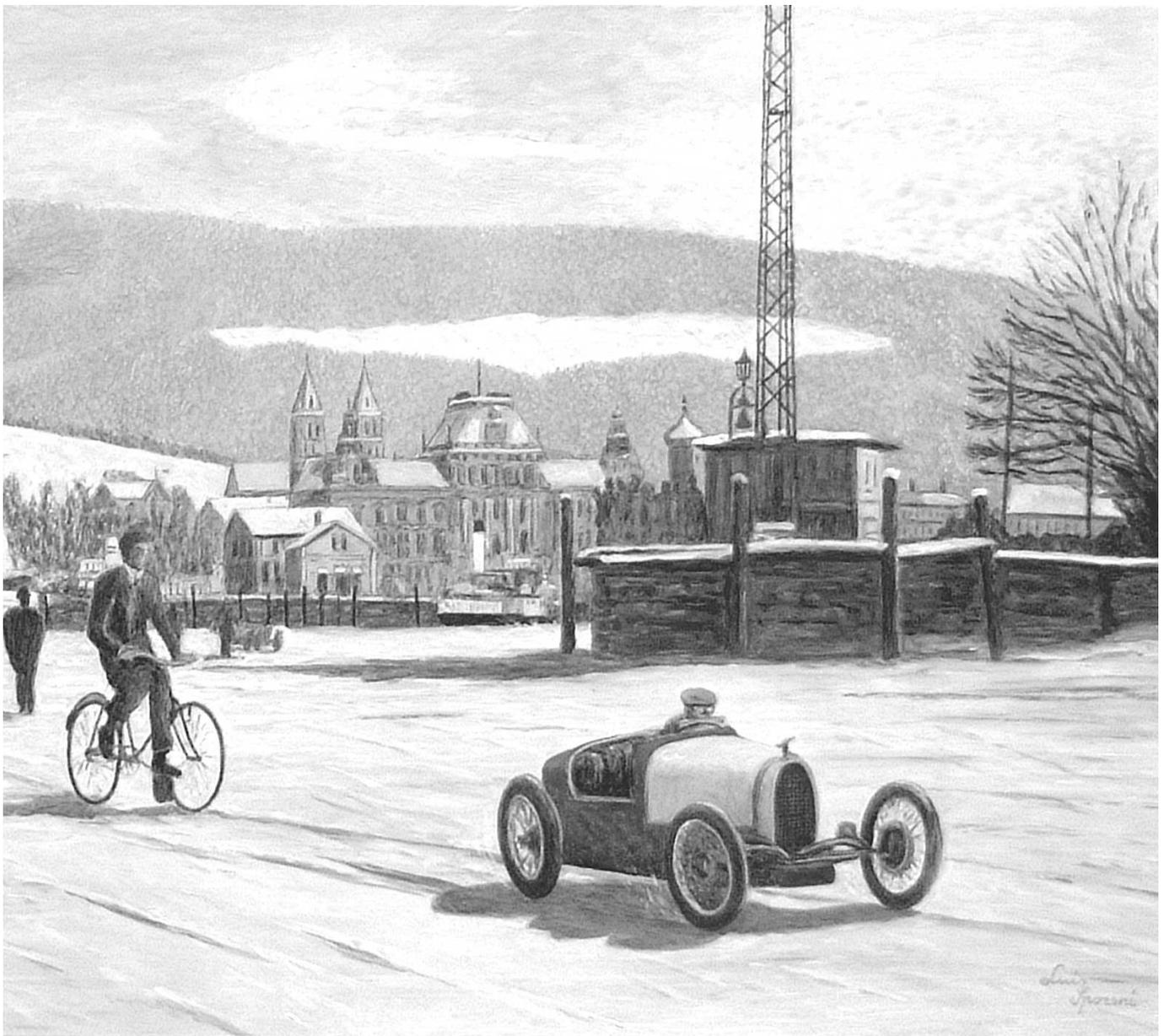
Ich könnte schon die Anfahrt am Donnerstag mitmachen.
Ich könnte erst am Freitag nachkommen.
Zutreffendes ankreuzen.
Eigene Vorschläge:

Unterschrift:

Luis Sporeni's Nostalgiekalender

Solltet Ihr noch ein passendes Weihnachtsgeschenk für Euere Lieben suchen, kann ich Euch den 12. Nostalgiekalender von unserem Luis Sporeni wärmstens empfehlen. Luis hat auch heuer wieder 12 besonders schöne Motive via Pinsel und Farbe zu Papier gebracht und einen Nostalgiekalender gestaltet. Der natürlich in Farbe gestaltete Kalender ist ab 20. Dezember in seinem Bregenzer Geschäft in der Maurachgasse 28 käuflich zu erwerben. VMVC-Mitglieder erhalten wieder einen Sonderrabatt und zahlen statt 15.— nur 12.— Euro.

Mehr Infos bei Luis Sporeni, Maurachgasse 28.6900 Bregenz
Tel.05574/46 686
E-Mail:antik52@aon.at



Kalenderblatt Februar: Bregenzer Seegrörne 1929



Oben: April: Abfahrt vom Flexensattel Arlberg 1950 Unten: Dezember Hohenems um 1930



Klausenrennen Memorial

Fotos: Emmerich Gmeiner Text: G.Ritter



Vom 21.-24. September 2006 fand das Internationale Klausenrennen Memorial statt.

Das war natürlich ein Pflichttermin für die eingefleischten Motorsportfans unter uns VMVC'lern.

Jörgl Allgäuer übernahm die Organisation des Reisebusses und so machten sich am 24. September ca. 25 Oldtimerfans unseres Clubs auf den Weg in die Schweiz, um hautnah an diesem spektakulären und traditionsreichen Bergrennen dabei zu sein.

Leider konnte ich diesmal nicht dabei sein um euch ausführlich zu berichten.

Mein Dank gilt Emmerich Gmeiner für die bereitgestellten Fotos. Auf der nächsten Seite lest Ihr aber mehr über die Geschichte des Klausenrennens.



Die Geschichte des Klausenrennens

Das Klausenrennen von 1922 bis 1934 war mit Abstand das bekannteste und schwerste Bergrennen jener Zeit. Keine andere Bergstrecke faszinierte Zuschauer und Rennfahrer so stark wie die 21,5 km lange Schotterstrasse von Linthal zur Klausenpasshöhe, die über 1237 Höhenmeter und durch 136 Kurven führte. Von 1922 bis 1934 trafen sich Jahr für Jahr die besten Rennfahrerinnen und Rennfahrer der Welt, um sich am Klausenpass zu messen.

Auf feuerspeienden Grand-Prix-Rennwagen jagten und schleuderten sie von der Geschwindigkeit besessen, fauchend und brüllend mit 200 Sachen über den Urnerboden, hinein in die wilde Klus, hinauf zum Ziel am Fusse des 3267 Meter hohen Claridens.

1930 stellte der 23-jährige Engländer Tom Bullus auf einer NSU mit 16. 41. 0 Minuten einen neuen Motorrad-Klausenrekord auf, der auch in den letzten beiden Klausenrennen von 1932 und 1934 nicht mehr unterboten wurde.

Bei den Automobilisten hingegen fiel der absolute Klausenrekord mit der letzten Austragung 1934. Der deutsche Rudolf Caracciola fuhr auf dem Grand-Prix-Rennwagen W25 von Mercedes die sagenhafte Durchschnittsgeschwindigkeit von 83,9 km/h, wohlverstanden auf einer schmalen, unbefestigten Schotterstrasse. 15. 22. 2 Minuten – eine unglaubliche Zeit! Ein Blick auf die Ranglisten der 10 historischen Klausenrennen lässt erahnen, was für ein hochstehender Rennsport am Klausenpass geboten wurde. Rudolf Caracciola, Hans Stuck, Tazio Nuvolari, Achille Varzi, Whitney Straight, Louis Chiron.

Am 25. Juli 1993 erlebten die Klausenrennen seine Wiedergeburt. Über 400 historische Renn- und Sportwagen, Rennmotorräder und Threewheeler, alle aus der Zeit der historischen Klausenrennen, jagten Caracciolas Streckenrekord aus dem Jahre 1934



VMVC Weihnachtsfeier

Text und Fotos: G. Ritter



Am 7. Dezember 2006 fand in dem alt-ehrwürdigen Gemäuer der Feldkircher Schattenburg die diesjährige VMVC Weihnachtsfeier statt. Unser Obmann Peter Orlainsky durfte 40 Anwesende begrüßen.

Dreimal dürft Ihr raten, was auf der Speisekarte stand :Eh klar. Schattenburgschnitzel. Das ist die erklärte Spezialität der Schattenburg-Wirtschaft. Die Schnitzel, die auch Elefantenhoren genannt werden, sind riesig, hängen über den Tellerrand hinaus und schmecken vorzüglich.

Nachdem wir ausgiebig getafelt hatten, erschien unser Club-Nikolaus Fred Wimmer, tatkräftig unterstützt von seinem Sohn Andreas.

Nikolaus ließ das Clubjahr in seiner humor-

vollen Art und natürlich in Gedichtform Revue passieren.

Sämtliche „Pleiten, Pech und Pannen“ der vergangenen 12 Monate, aber natürlich auch Positives wurden vom Nikolaus belohnt. So wurde unter anderem unserem Ossi Tschugmell ein Stahlhelm verpasst, um ihn vor dem gefürchteten Hagel im Südtirol zu bewahren. Stefan Meusburger freute sich über einen Kübel gefüllt mit Sägespänen, um künftig Schleudereinlagen zu vermeiden. Andi Gunz und weitere Clubmitglieder wurden für die Organisation von Clubveranstaltung belohnt....

Herzlichen Dank an unseren Clubnikolaus Fred Wimmer und an seinen Sohn Andreas. Ein Dankeschön auch an Waltraud und Siegbert für die Nikolaus-Säckchen.



Terminvorschau Sektion Motorrad

Text und Bilder:Luis Sporeni

2. Anlauf zu Mille Miglia

Heuer hat uns bekanntlich das passende Motorradle gefehlt aber 2007 wollen wir wieder versuchen mit neueren Maschinen zum Start der MM zu gelangen!

Beim Gang durch den großen Antikmarkt von Arezzo (Toskana) am 5. Nov. konnten wir eine Rarität für unser inzwischen umfangreiches Motorarchiv ergattern. Eine original alte Sportillustrierte mit einer großen Bild-Story der Mille Miglia aus dem Jahre 1955.

Ein paar Auszüge der "SPORT ILLUSTRATO" sollen Euch ein "Gusto" auf diese einmalige Veranstaltung machen.

Manuela und ich planen am 17. Mai 2007 Früh Morgens Richtung Brescia aufzubrechen.



Folla ovunque al passaggio dei bolidi: in alto, la Mercedes di Moss; sopra a sinistra, sventolio di braccia al passaggio di Piero Taruffi; sopra a destra, applausi a Umberto Maglioli sul «cavallino rampante».

L'eterno fascino della grande cavalcata



LO SFORTUNATO VALORE DELL'INTREPIDO TARUFFI

Piero Taruffi ha impersonificato alla XXII Mille Miglia le speranze di tutti gli italiani. Primo a Pescara, alla sbalorditiva media di oltre 183 km all'ora, secondo a Roma alle calcagna di Moss, nuovamente primo a Viterbo dopo aver guadagnato in 80 km, ben 2 minuti all'altare di Mercedes. Taruffi ha dovuto ritirarsi lasciando via libera a Moss (foto vicino al titolo).



**1600 KM.:
GLORIA
PER TUTTI**



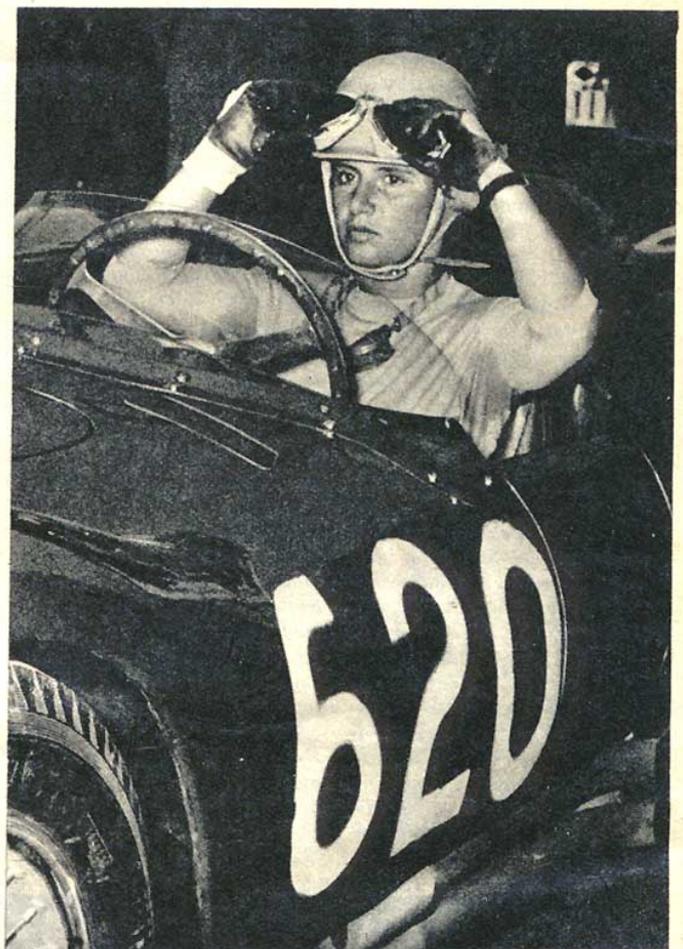
Scarlatti (su Maserati) n. 615 supera Della Favera n. 623 su Ferrari. Entrambi i contendenti correvano nella categoria Sport 2000 cmc.



Siamo a Ravenna: l'Alfa Romeo «Giulietta» di Pagliarini, viene superata dalla Maserati di Musso partita esattamente 52 minuti dopo da Brescia



Giardini su Maserati transita da Cremona. Giardini con la 2 litri si è classificato al quarto posto assoluto, e vincitore della sua categoria.



Come sempre non è mancata alla Mille Miglia la nota gentile della partecipazione di alcune ardimentose guidatrici. Qui è Maria Teresa De Filippis al «via» su Maserati.

Weiters wollen wir noch im kommenden Juni eine 2 Tagesfahrt an den schönen Tegernsee in Oberbayern unter die Räder nehmen!

Interessierte "VMVC ler" mögen sich bitte unter der Tel.:

05574/46686

oder unter der E. Mail: antik52a-on.at melden!!!



STIRLING MOSS HA SFATATO LA TRADIZIONE:



Bleibt noch Euch Allen ein Frohes Fest und ein gutes Jahr 2007 zu wünschen eure VMVC Motorradler Manuela und Luis

Vorankündigung Jahreshauptversammlung 2007

Die Jahreshauptversammlung des Vorarlberger Motor-Veteranen Club findet am Freitag, den 26. Jänner 2007 im Sunnahof Tufers, Gemeindegebiet Göfis, statt.

Der Sunnahof Tufers ist eine Arbeits- und Ausbildungsstätte der Lebenshilfe Vorarlberg, kein Gastronomiebetrieb.

Das Menu wird von der Cateringfirma Walser angeliefert und in Form eines warmen Buffets bereitgestellt.

Der Preis von € 16,00 beinhaltet:

Vorspeise: Rindsuppe mit Einlage, wahlweise Fritatten oder Griesnockerl

Hauptspeise: Warmes Buffet mit

Gegrillter Putenbrust gefüllt mit Kalbsbrät und Broccoli

Gegrillter Schweinehals, saftig rustikal

Gegrilltes Schweinskarree, mager zart

Fleischsauce

Eierspätzle, Reis und Sommergemüse

Nachspeise: Fruchtsalat

Für seine Mitglieder übernimmt der VMVC die Kosten des Essens.

Clubmitglieder samt Begleitung sind herzlich eingeladen.

Die Anmeldung zur JHV ist unbedingt erforderlich, da nach gemeldeten Teilnehmern das Essen bestellt wird.

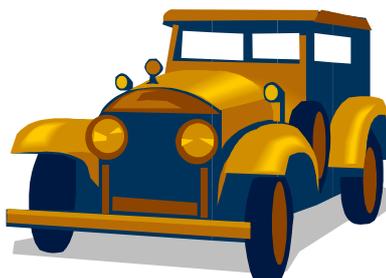
Eine Anmeldung beinhaltet die Teilnahme am Essen. (Ausnahme möglich)

Anmeldungen bei Siegbert Leib, Bahnhofstrasse 7a, 6700 Bludenz,
Tel. 0650 230 7989 Mail: siegbert.leib@iplace.at

Eine Club-Einladung zur Jahreshauptversammlung geht ihnen gesondert zu.

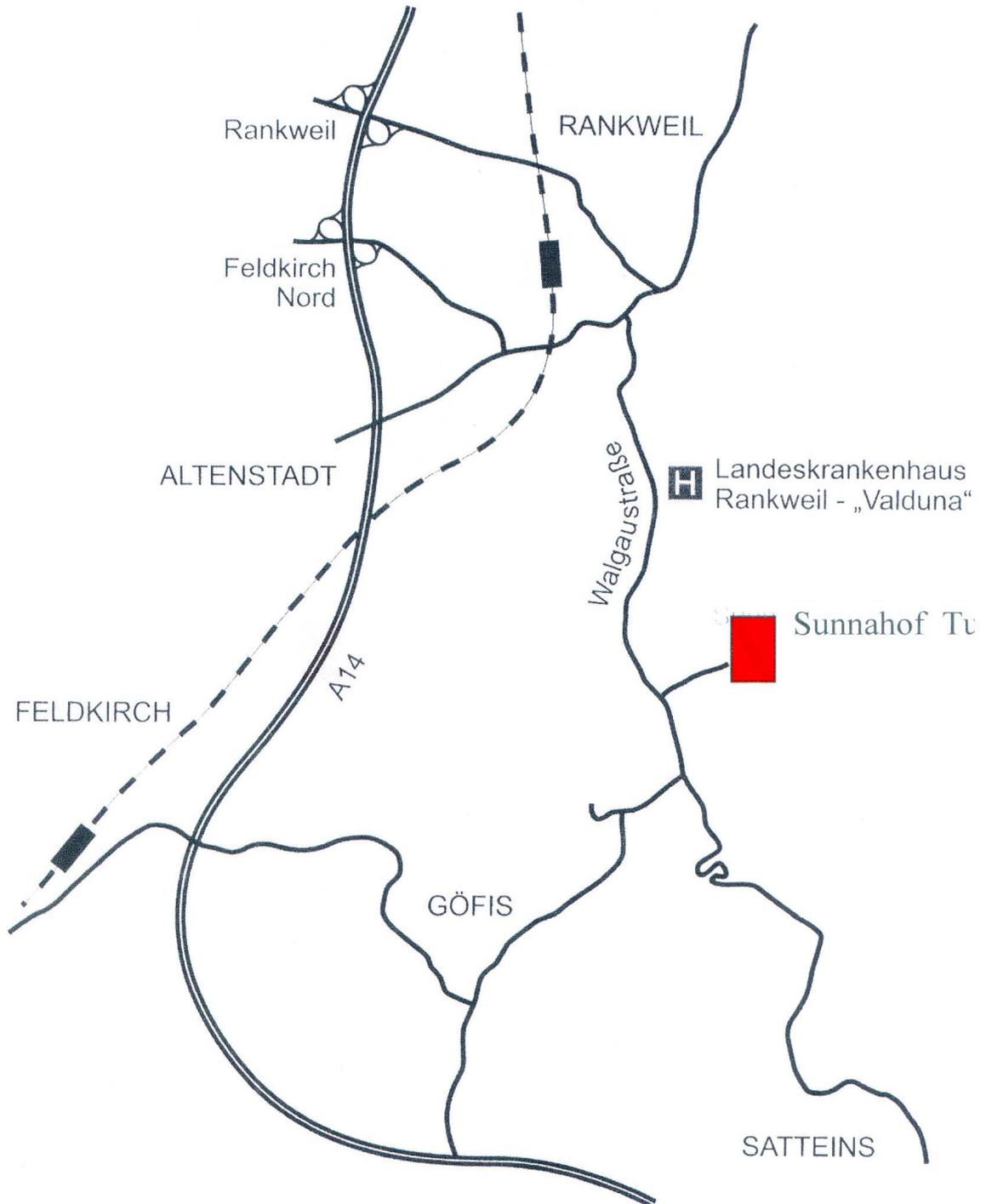
Ich freue mich auf ihr zahlreiches Erscheinen.

Siegbert Leib



Anfahrtsplan

von Bregenz Ausfahrt Feldkirch, beim Kreisverkehr Richtung R
In Rankweil abbiegen in Richtung LKH Valduna.
100 m nach der Ortstafel GÖFIS links abbiegen.
VMVC Hinweistafel beachten.



von Bludenz kommend nach dem Amberg
Ausfahrt Rankweil nehmen.
In Rankweil rechts Richtung LKH Valdun
abbiegen.
100 m nach der Ortstafel GÖFIS links ab
VMVC Hinweistafeln beachten

Vorläufiger Terminkalender 2007

2007	JÄNNER	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI
1	Mo Neujahr	Do Stamm Lorenz Hohenems	Do Stamm Lorenz Hohenems	So Techno Classic Essen	Di Staatsferiertag	Fr
2	Di	Fr	Fr	Mo	Mi	Sa
3	Mi	Sa	Sa	Di	Do	So
4	Do Stamm Lorenz Hohenems	So	So	Mi	Fr	Mo
5	Fr	Mo	Mo	Do	Sa	Di
6	Sa 3 König	Di	Di	Fr	So	Mi
7	So	Mi	Mi	Sa	Mo	Do
8	Mo	Do	Do	So	Di	Fr
9	Di	Fr	Fr	Mo	Mi	Sa
10	Mi	Sa	Retro Classics Stuttgart	Di	Do	So
11	Do	So	Retro Classics Stuttgart	Mi	Fr	Mo
12	Fr	Mo	Mo	Do	Sa	Di
13	Sa Schneegeetöber Ländle - Klassik	Di	Di	Fr	So	Mi
14	So	Mi	Mi	Sa	Mo	Do
15	Mo	Do	Do	So	Di	Fr
16	Di	Fr	Fr	Mo	Mi	Sa
17	Mi	Sa	Sa Clubabend Schiessen	Di	Do	So
18	Do	So Faschingsonntag	So	Mi	Fr	Mo
19	Fr	Mo	Mo	Do	Sa	Di
20	Sa Moto Technica Augsburg	Di	Di	Fr	So	Mi
21	So Moto Technica Augsburg	Mi	Mi	Sa	Mo	Do
22	Mo	Do	Do	So	Di	Fr
23	Di	Fr	Fr	Mo	Mi	Sa
24	Mi	Sa	Sa	Di	Do	So
25	Do	So Funkensonntag	So	Mi	Fr	Mo
26	Fr Jahreshauptversammlung	Mo	Mo	Do	Sa	Di
27	Sa	Di	Di	Fr	So	Mi
28	So	Mi	Mi	Sa	Mo	Do
29	Mo	Do	Do	So	Di	Fr
30	Di	Fr	Fr	Mo	Mi	Sa
31	Mi	Sa Techno Classic Essen	Sa Techno Classic Essen	Mo Techno Classic Essen	Do Techno Classic Essen	Do

Herzlich willkommen in unserem neuen apriori Shop!



Wir freuen uns, Ihnen ab sofort die internationale Kollektion von apriori präsentieren zu dürfen. Freuen Sie sich mit uns auf die Shopöffnung!
www.apriori-fashion.com

Emi Schenk

www.emischenk.at